

II-2999 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1488/15

1981 -11- 12

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Alois Leitner, Kern, Dipl.Ing. Riegler,
Hagspiel, Keller

und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Ausgabenrückstellungen im Grünen Plan zulasten des
Güterwegbaues

Durch das 2. Budgetüberschreitungs-gesetz wurde im Finanz-gesetzansatz 1/60356-Grüner Plan: Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft eine Kürzung der Förderungsausgaben um 38,350.000.- vorgenommen.

Aus den Erläuterungen zu dem Gesetz ging nicht hervor, welche Förderungsmaßnahmen durch die Kürzung beeinträchtigt werden oder ihr überhaupt zum Opfer fallen. Da in diesem Ansatz nur 2 große Posten, und zwar für Verkehrserschließung ländlicher Gebiete 130 Mill. und für agrarische Operationen 49,02 Mill.S enthalten sind, besteht die Befürchtung, daß auch 1981 der so dringend erforderliche Güterwegbau durch eine Mittelkürzung zugunsten verschiedener Bauten für die Zentraleitung und für Anstalten des Ministeriums schwer beeinträchtigt wurde.

Leider gab es auch in den vergangenen Jahren beträchtliche Kürzungen des veranschlagten Budgets für den Güterwegbau. So wurden 1977 17,86 Mill., 1978 49,92 Mill., 1979 38,98 Mill. und 1980 sogar 76,38 Mill. gegenüber dem Voranschlag für den Güterwegbau weniger ausgegeben. Und dies, obwohl Ende 1981 noch immer 15.000 landwirtschaftliche Betriebe, darunter 10.000 Bergbauern, auf eine ordentliche Hofzufahrt warten.

Ein solches Vorgehen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft trifft daher die schwer um ihre Existenz ringenden Bergbauern besonders hart, weil dadurch der dringend notwendige Anschluß dieser Betriebe an das Verkehrsnetz um weitere Jahre verzögert wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Ansätze im Grünen Plan - Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft - sind durch das 2. Budgetüberschreitungs-gesetz, welches die Förderungsausgaben um 38,350.000.- S kürzt, zum Opfer gefallen?
- 2) Wie hoch ist die Kürzung des Budgetansatzes für die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete?
- 3) Gibt es im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft einen Zeitplan für die Erschließung aller landwirtschaftlichen Betriebe und wie lautet dieser?
- 4) Wie lange müssen die Bergbauern auf die notwendige Hofzufahrt noch warten?
- 5) Wieviele Höfe hätten mit den abgezweigten Budgetmitteln in der Höhe von 183,15 Mill. S in den Jahren von 1977 bis 1980 an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen werden können?
- 6) Wieviele Höfe sind das für die 1981 entzogenen Mittel?